

schlagen, war mit solchen Stücken zu 4 und 3 Talern vertreten, die für 96 bzw. 285 M fortgingen. — Unter der mehr als 1000 Nummern umfassenden Reihe der päpstlichen Münzen erzielte eine von Paul V. in Avignon geschlagene Doppia 825 M, — ein Halbtaler des Bischofs Karl von Brigen 685 M. — Auch viele kleinere Münzen in Silber und Kupfer brachten Preise über 100 M. (Nach: B. Z. am Mittag.)

*** Remittendenfaktur-Vordrucke D.-M. 1909.** (Vgl. 1908 Nr. 299—303; 1909 Nr. 1—25 d. Bl.) — Weitere Eingänge:

- Emil Behrend, Wiesbaden.
- Franz Deutide, Wien.
- Dörffling & Franke, Leipzig.
- A. Edlinger's Verlag, Innsbruck.
- G. Haessel Verlag, Leipzig.
- Johannes Herrmann, Zwidau i. S.
- W. Kohlhammer, Stuttgart.
- Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt a. M.
- Hermann Rinjon, Frankfurt a. M.
- Oswald Muge, Leipzig.
- Wilhelm Reuter, Dresden.
- Moriz Ruhl, Leipzig.
- Hugo Spamer, Berlin.
- Max Spielmeyer, Berlin.
- Adolf Sponholz Verlag, G. m. b. H., Hannover.
- Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H., München.
- K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.
- Wilhelm Violet, Stuttgart.

*** Postcheckkonten.** (Vgl. Nr. 15—25 d. Bl.) — Weiter gemeldete Postcheckkonten:

Firma:	Postcheckamt:	Konto-Nr.:
G. M. Alberti's Hof-Buchhandlung (Claus & Feddersen) (Hanau)	Frankfurt a/M.	1504 unter Claus & Feddersen (Hanau)
Claus & Feddersen (Hanau)	Frankfurt a/M.	1504
Walter Möschke	Leipzig	2729
A. Müller-Fröbelhaus (Dresden)	Leipzig	2781
Neuer Frankfurter Verlag G. m. b. H.	Frankfurt	1051
Wilhelm Reuter (Dresden)	Leipzig	125

*** Zu: Alfred Boerster, Praktische Mittel zur Verbesserung des Zwischenhandels im Buchgewerbe. Italien.** (Vgl. Nr. 20 d. Bl., S. 1074/75.) **Nachtrag.** — Herr Alfred Boerster bittet, in seiner wie oben überschriebenen Artikelserie (Nr. 16, 17, 19, 20, 21 d. Bl.) im vorletzten Absatz des Abschnitts »Italien« (Nr. 20, Seite 1075, Spalte 1) unter den dort genannten Firmen des internationalen Buchhandels nachzutragen die Firma: Rosenberg & Sellier in Turin.

Eine neue dänische Monatschrift und ihre Vertriebsart. — In Kopenhagen erscheint seit 1. Dezember 1908 eine neue illustrierte Monatschrift »Maanedsmagasinet« (Expedition und Redaktion Østergade 26), herausgegeben in eigenem, damit begründetem Verlag von Fredrik Hegel, einem Sohn des Etatsrats Jacob Hegel, in Firma Gyldenvalke Boghandel Nordisk Forlag, A/S. Sie unterscheidet sich von den vorhandenen dänischen Monatsrevuen, den mehr wissenschaftlichen »Gads danske Magasin« (früher: »Dansk Tidsskrift«) und »Tilskueren« (wozu noch das nur Novellen und Erzählungen bringende »Hjemmets Noveller« kommt) besonders dadurch, daß sie lediglich unterhalten will. Die Idee, auch das Format stammt von den englischen und amerikanischen »Magazines«. Ebenso wie diese enthält das Blatt vor und nach dem Text einen großen Anzeigenanhang der mit leichtem Textstoff (illustrierte Wiße, Gemeinnütziges, Eisenbahnfahrplan, Fahrkartenpreise, Stundenzeitel für Museenbesuch, Zeitvertreib für die Jugend usw.) untermischt ist. Die erschienenen Hefte bringen eine Fülle mannigfaltigsten Stoffs, reich und dabei gut

illustriert und sehr billig: je 72 Seiten Text mit über 100 Abbildungen, alles zum Preise von 50 Öre das Heft, was in Dänemark noch nicht geboten wurde.

Die Herausgabe wurde mit einer Reihe von guten Vertriebsgedanken begonnen. Schon das Äußere des Heftes, blau und weiß diagonal gestreift, war eigenartig; ein Plakat mit einem Bild »die Menschenzwiebel« wies auf den beginnenden Abdruck eines phantastischen Romans hin. An den Scheiben der Schaufenster der Sortimentler fand man schmale, aber sehr lange Zettel mit Inhaltsverzeichnis der Nummer angeheftet. Angesehene Schriftsteller, wie Johs. B. Jensen, Sophus Baudis, Gustav Wied, Zeichner wie Louis Moe, Gudm. Hense haben ihre Mitwirkung zugesagt. Aus dem Inhalt sei erwähnt eine Sammlung Gespenstergeschichten von dänischen Rittergütern, erzählt von Baron Palle Rosenkrantz illustriert mit photographischen Innenansichten dieser Adelsitze. Im 1. Heft (Auflage: 4000) wurden »die jüngsten Leser« aufgefordert, mit Hilfe von Wörtern, die alle mit M beginnen, Sätze zu bilden und einzusenden, die zur Reklame für »Maanedsmagasinet« dienen könnten, in der Art folgenden Satzes: »Mango Mennesker mene, Maanedsmagasinet meddeler mest mulig Morskab mod mindst mulig Mønt« (Viele Menschen meinen, »M.-M.« teile meistmögliches Vergnügen gegen mindestmögliche Münze mit). Die Tageszeitungen enthielten gleichfalls eine solche spaßhafte Anzeige: »Malene Mommessens Morgengabe«, die aus lauter M-Wörtern eine ganze Geschichte bildete. Endlich hatte der Verleger den Einfall, nicht nur zu Weihnachten 50 Freiemplare an die Krankenhäuser Kopenhagens zu verteilen, sondern auch von verschiedenen Seiten der Stadt aus Zirkulationsexemplare in Umlauf zu bringen, auf deren jedes ein hübscher kleiner gereimter dänischer Bierzeiler gedruckt ist, der besagt: »Dieses Heft soll niemand behalten, laß es wandern lange Wege, laß es ständig vorwärts eilen, ohne Raß und ohne Ruh'«. Der Leser wird also gebeten, das Heft nach dem Durchlesen weiterzugeben.

G. Børgum.

»Netto«, Ortsgruppe Mannheim der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen. — Unser dies-

jähriger erster Unterhaltungsabend mit Damen, der am 28. Januar als »Heimatabend« vor sich ging, schloß sich unserer (bereits geschilderten) Weihnachtsfeier würdig an. Vor einem großen Zuhörerkreis wechselten deklamatorische Vorträge in den verschiedensten Dialekten, ferner Gesang-, Klavier-, Gitarre- und Mandolinenvorträge einander ab. Erst in später Stunde trennte man sich mit einem vergnügten: »Auf Wiedersehen am Faschingsabend!«

Da sich unser Vereinszimmer bereits diesmal als zu klein erwies, findet unser zweiter Unterhaltungsabend mit Damen (»Faschingsabend«) am 18. d. M. im Spiegelsaal des »Fürstenhauses« statt.

Auch an dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß das Vereinslokal in das Restaurant »Fürstenhaus« (O. 7. 12) verlegt wurde, wo die Sitzungen, wie früher, jeden Donnerstag stattfinden.

Regellustige Herren finden Dienstags im »Bernardushof« (K. 1) Gelegenheit zur Ausübung dieses gefunden Sports.

Gäste sind stets willkommen.

H. Herrfahrt.

»Sphynx«, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas. — Am Sonnabend den 6. Februar d. J. spricht unser Herr Jessen über »Theodor Storm«. (Auch Damen willkommen!)

Für Sonnabend den 6. März d. J. ist ein kleines gemeinschaftliches Herren-Essen beschlossen. (Preis des Gedekks für Mitglieder 1 M, für Gäste 1 M 25 S.) Nach dem Essen wird Herr Ewald Gerhard Seeliger einige seiner neueren Dichtungen vorlesen; auch haben einige treffliche Künstler ihre Mitwirkung zugesagt. — Später Verlosung der noch vom Weihnachtsfest übrig gebliebenen prächtigen Bücher und Bilder! — Vorherige Anmeldung für das Essen unbedingt erforderlich (an den Vorstand: Hamburg XI, Stubbenhuf 18).

Beide Veranstaltungen finden im Vereinslokal statt, Stadthausbrücke 12—14. Beginn stets 8¹/₄ Uhr.

Der für Anfang März angekündigte Dichter-Abend im Kaiserhof findet nicht statt. Der Vorstand.